

FGV Grafenreuth geht ins Jubiläumsjahr

Sein 40-jähriges Bestehen feiert der Verein in diesem Jahr. Dabei verabschiedet er sich von einer traditionellen Veranstaltung. Das Wartfest wird heuer nicht mehr stattfinden.

Grafenreuth – Ehrungen, Wahlen und auch die Anpassung der Mitgliedsbeiträge standen auf dem Programm der Jahreshauptversammlung des FGV Grafenreuth. Vorsitzender Karl Fischer begrüßte dazu in der Gaststätte „Zur Hohen Warte“ zahlreiche Mitglieder und die stellvertretende Bürgermeisterin von Thiersheim, Ursula Schrickler, die auch die Wahlen leitete.

Die Siebensternler gedachten der verstorbenen Mitglieder Martin Fischer und Heinz Thiel. Besonders Martin Fischer hatte sich um die Ortsgruppe verdient gemacht. Am 17. Dezember 1977 war er Gründungsobmann der FGV-Ortsgruppe Grafenreuth und übte dieses Amt bis 1982 aus.

Besonders erwähnte Vorsitzender Karl Fischer in seinem Rückblick das 47. Wartfest, das im Juli des vergangenen Jahres zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr organisiert wurde. Leider habe der Besuch stark nachgelassen, so dass das Wartfest in diesem Jahr nicht mehr stattfinden werde, sagte der Vorsitzende. Der heimatgeschichtliche Abend mit Referentin Christine Roth im Februar dieses Jahres zum Thema „Groß, schön, kurios – Superlative und Merkwürdiges im Fichtelgebirge“ sei für die Besucher ein besonderes Erlebnis gewesen und habe viele neue



Zahlreiche Mitglieder wurden für ihre 25- und 40-jährige Treue zum FGV Grafenreuth geehrt.

Fotos: Hannes Bessermann

Eindrücke der Heimat gebracht. Anschließend gab Vorsitzender Fischer die Termine für dieses Jahr bekannt. Auf dem Plan stehen unter anderem der Besuch des Zuckerhutfestes des FGV Arzberg am 5. Juni, die Herbstwanderung des FGV-Hauptvereins nach Pilgramsreuth und der Heimatabend im Gasthof „Weißes Ross“ gemeinsam mit dem FGV Thiersheim. Geplant ist auch ein heimatgeschichtlicher Abend mit Bildern zum Thema „40 Jahre FGV Grafenreuth“. Ende 1977, so erläuterte der Vorsitzende, sei die bis dahin selbstständige politische Gemeinde Grafenreuth aufgelöst worden. „Der Ortsverein des FGV übernahm die Nachfolge der Gemeinde, um die traditionellen Veranstaltungen als Träger fortzuführen“, sagte Karl Fischer. Dazu ge-



Der Vorstand des FGV Grafenreuth mit (von links): Wanderwart Horst Opel, Schriftführerin Martina Legat, Kassenprüferin Rena Wunderlich, Doris Gebhardt, Kassier Werner Gebhardt, der Referentin für Kulturarbeit, Hilde Opel, Kassenprüferin Marlis Wolf, stellvertretendem Kassier Richard Legat, Wege- und Markierungswart Stefan Verständig, Vorsitzendem Karl Fischer und stellvertretender Bürgermeisterin Ursula Schrickler.

hörte insbesondere das Wartfest, betonte Fischer.

Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis: Vorsitzender bleibt Karl Fischer, zum Kassier wurde Werner Gebhardt gewählt. Schriftführerin wurde Martina Legat, Wanderwart Horst Opel. Das Amt des Wege- und Markierungswarts übernimmt Stefan Verständig, Referentin für Kulturarbeit ist Hilde Opel und Kassenprüfer sind Marlis Wolf und Rena Wunderlich.

Geehrt mit Urkunde und Anstecknadel wurden für 40 Jahre Zugehörigkeit zum Fichtelgebirgsverein Hannelore Angermann, Erich Bardehle, Otto Bonengel, Wieland Diener, Harald Fischer, Karl Fischer, Horst Herrmann, Klaus Herrmann, Christa Hilpert, Christa Jäger, Heinrich Kastner, Roland Kießling, Rudolf Kießling, Richard Simonides, Sigrid Simonides, Gerhard Simonides, Anna Speer, Norbert Speer, Renate Steiner, Manfred Stulier, Gisela Stulier, Herbert Süttner Marga Süttner, Peter Tauchmann, Petra Tauchmann, Dietmar Walschek, Karl Woitena und Günter Wolf. Seit 25 Jahren gehören dem FGV Grafenreuth an: Doris Gebhardt, Sabrina Gebhardt, Werner Gebhardt, Karlheinz Hager, Petra Hager, Georg Kießling, Inge Kießling und Bernhard Schneider.

Die Mitglieder einigten sich darauf, den Mitgliedsbeitrag anzuheben. Damit werden 23 Euro für Einzelpersonen, neun Euro für Ehegatten und sieben Euro für Kinder und Jugendliche fällig. Neu eingeführt wird ein Familienbeitrag von 39 Euro, einschließlich der Kinder bis zum Alter von 18 Jahren. Der Verein hofft damit einen Anreiz für neue Mitglieder, besonders für junge Leute, zu schaffen.

Hannes Bessermann